



Bundesinstitut
für Sportwissenschaft

**Ausschreibung eines Forschungsprojekts
im Rahmen des Forschungsprogramms für das
Wissenschaftliche Verbundsystem im Leistungssport (WVL)**

***„Sozialkompetenz als wesentlicher Baustein
erfolgreichen Trainerhandelns
im Nachwuchs- und Spitzensport“***

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)
schreibt das Forschungsprojekt zur Durchführung aus.

Ablauf der Bewerbungsfrist	16.06.2008
Projektbearbeitungszeitraum	maximal 48 Monate

1 Einleitung

Für ein erfolgreiches Abschneiden des deutschen Spitzensports ist eine wissenschaftliche Unterstützung von elementarer Bedeutung. Das Wissenschaftliche Verbundsystem im Leistungssport (WVL) verfolgt das Ziel, mit einer effektiven und effizienten wissenschaftlichen Unterstützung die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Spitzensportlerinnen und Spitzensportler zu sichern bzw. mittelfristig auszubauen. Oberstes Steuerungsgremium im WVL ist der im Februar 2006 konstituierte Strategiausschuss (StrA).

Zur Optimierung der wissenschaftlichen Unterstützung des Leistungssports wurde im StrA ein „*Langfristiges strategisches Forschungsprogramm für das Wissenschaftliche Verbundsystem im Leistungssport*“ (Forschungsprogramm WVL) entwickelt und am 18. März 2008 verabschiedet. Das Programm ist langfristig bis zum Jahr 2016 angelegt und dient als gemeinsamer Orientierungsrahmen für das WVL.

Zur Umsetzung des Forschungsprogramms WVL schreibt das BISp mehrjährige Forschungsvorhaben aus. Aufgrund der Komplexität der Themen und der Forschungsziele in diesem Programm wird dabei für die Projektbearbeitung ein multi- bzw. interdisziplinäres Vorgehen erwartet. Dies schließt eine möglichst integrierte Theoriebildung, hochspezielle Methodenwahl, integrative Ergebnisinterpretation und Praxisevaluation sowie eine schnelle Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis des Spitzensports ein.

Um Freiräume für forschende Kreativität und Innovation zu ermöglichen, sind die in der Ausschreibung aufgeführten erwarteten Leistungen als Minimalforderungen zu verstehen.

2 Problembeschreibung

Schlüsselperson im Betreuungsumfeld des Spitzensporttreibenden ist der Trainer bzw. die Trainerin. Die jeweilige Trainerkompetenz beeinflusst im besonderen Maße die sportliche Leistungsentwicklung. Dafür sind verschiedene Faktoren verantwortlich: die enge und zeitintensive Beziehung zu den Sportlerinnen und Sportlern, die vielfältigen Aufgaben, die mit der Rolle des Trainers bzw. der Trainerin im Nachwuchs- und Spitzensport verbunden sind sowie die soziale Struktur der Trainings- und Wettkampfsituation. Eine qualifizierte und erfolgreiche Trainertätigkeit erfordert ein hohes Maß unterschiedlicher Kompetenzen, um die vielfältigen Aufgaben der Trainertätigkeit adäquat bewältigen zu können. Dabei wird sowohl aus Sicht der Wissenschaft als auch aus Sicht der Sportpraxis eine hohe Sozialkompetenz von Trainerinnen und Trainern als wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Trainerhandeln im Nachwuchs- und Spitzensport angesehen.

Trotz der hohen Relevanz der Sozialkompetenz für ein erfolgreiches Trainerhandeln liegen derzeit noch vielfältige Forschungs- und Ausbildungsdefizite vor. Diese betreffen (a) das Fehlen einer fachdisziplinübergreifenden sportrelevanten Begriffsdefinition zum Fähigkeitskonstrukt Sozialkompetenz, (b) praxisorientierte Methoden zur Erfassung der wesentlichen Dimensionen der Sozialkompetenz, (c) anwendungsorientierte praxisrelevante Lernmethoden und Vermittlungsstrategien zur Entwicklung und Optimierung der Trainer-Sozialkompetenz in seinen einzelnen Facetten und (d) Evaluationsverfahren zur Überprüfung und Selbstreflektion des Trainerverhaltens. Zudem existiert derzeit (e) noch kein differenziertes Curriculum für die Entwicklung und Optimierung von Sozialkompetenz bei Trainerinnen und

Trainern im Nachwuchs- und Spitzensport im Rahmen der Traineraus- und Fortbildung der Bundessportfachverbände und an der Trainerakademie (TA) des DOSB.

3 Zielstellung

Das Forschungsvorhaben verfolgt als Ziel die Optimierung der Sozialkompetenz von Trainerinnen und Trainern im Nachwuchs- und Spitzensport über eine systematische Erfassung, Vermittlung/Schulung und Evaluation der dafür notwendigen individuellen Fähigkeiten im Rahmen der Traineraus- und Fortbildung.

Die Umsetzung dieser Zielsetzung soll dabei über eine Aufarbeitung der o.a. Forschungs- und Ausbildungsdefizite (a) bis (e) angegangen werden.

4 Erwartete Leistungen

- Erarbeitung einer **sportrelevanten Definition** zum Fähigkeitskonstrukt **Sozialkompetenz** unter Berücksichtigung eines multidisziplinären Ansatzes
- (Weiter)Entwicklung und Evaluation von **Instrumenten/Methoden, Strategien und Praktiken** zur Erfassung, Optimierung und Evaluation der wesentlichen Dimensionen der **Trainer-Sozialkompetenz**, unter Berücksichtigung der Kontexte
 - Situation: Training - Wettkampf - Verletzungen
 - Sportart (Individualsportarten vs. Sportsportarten / Rückschlagsportarten etc.)
 - Nachwuchsbereich – Seniorenbereich
 - Geschlecht der Athleten/Trainer
- Weiterführende Analyse des aktuellen **methodischen Vorgehens** und der **Lernorganisation** in den Bundessportfachverbänden und an der TA
- Entwicklung, Einsatz und Evaluation eines **differenzierten Curriculums** für die Optimierung von Sozialkompetenz bei Trainerinnen und Trainern im Nachwuchs- und Spitzensport im Rahmen der **Traineraus- und Fortbildung** der Bundessportfachverbände und an der TA mit
 - Modulen zur Vermittlung theoriebasierten Wissens unter Berücksichtigung der zentralen Probleme sozial kompetenten Trainerhandelns
 - Etablierung der im Vorfeld neuentwickelten praxisbezogenen Vermittlungsinhalte und -methoden im Rahmen des Curriculums

5 Hinweise zur Erstellung der Projektkonzeption

- multi- bzw. interdisziplinäre Gesamtprojektkonzeption, möglichst unter Einbindung der Disziplinen Sportpsychologie, Sportsoziologie und Sportpädagogik
- übergeordnete Forschungs- und Transferstrategie mit problemorientiertem, programmatischem Charakter: enge Verzahnung von mehrjährig angelegter erkenntnisorientierter Forschung mit praxisspezifischer Umsetzungsforschung im komplexen Sportgeschehen sowie mit der Entwicklung und Durchführung von zielgerichteten Transfermaßnahmen im konkreten spitzensportlichen Umfeld

- Beschreibung der Zusammensetzung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe und Darstellung der projektspezifischen organisatorischen Rahmenbedingungen
- Darstellung der Zusammenarbeit mit geplanten Partnern des WV, insbesondere mit der Sportpraxis
- Weitere Hinweise zu erwarteten Inhalten finden sich in der BISp-Projektskizzen-Vorlage (s.u.).

6 Projektrahmen

6.1 Laufzeit und Beginn des Vorhabens

In Anlehnung an den olympischen Zyklus ist eine Projektlaufzeit von bis zu vier Jahren vorgesehen. Der Projektstart wird für das 4. Quartal 2008 angestrebt. In Abhängigkeit von den erreichten Zielen ist eine Verlängerung des Zeitkorridors im Sinne von Anschlussprojekten und gezielten Umsetzungsprojekten (Betreuungsprojekten) möglich.

6.2 Projektbegleitung – Projektbeirat

Die Projektbegleitung erfolgt über das BISp und einen Projektbeirat mit Vertretern aus der Wissenschaft, der Sportpraxis und aus den Sportinstitutionen des DOSB.

6.3 Berichtspflichten

In Anlehnung an die allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) sowie an definierte Projektmeilensteine legt das BISp Termine zur Abgabe von Statusberichten und wissenschaftlichen Zwischenberichten fest. Weiterhin sind mündliche Präsentationen gegenüber dem Projektbeirat bzw. dem Strategieausschuss vorgesehen.

Der Abschlussbericht ist spätestens sechs Monate nach Ende der Projektlaufzeit vorzulegen.

7. Bewerbung und Begutachtung

7.1 Begutachtungsverfahren

Die Begutachtung erfolgt über ein zweistufiges Verfahren in Anlehnung an Verfahrensweisen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG):

1. Stufe: Projektskizze (Kurzfassung)

In der ersten Verfahrensstufe reicht der Antragsteller / die Antragstellerin beim BISp eine Projektskizze, bestehend aus einer ca. 3-5-seitigen Kurzbeschreibung des Projektes sowie einer Kurzfassung der administrativen Daten, ein.

Dafür sind ausschließlich das vorliegende BISp-Formular „*BISp-Projektskizze*“ (<http://www.bisp.de>, Rubrik *Forschungsförderung, Formularcenter*) sowie das Formular „*easy-Skizze*“ (<http://www.kp.dlr.de/profi/easy/skizze/index.html>) zu nutzen. Die Frist zur Vorlage der Projektskizze endet vier Wochen nach Ausschreibung.

Die Projektskizze muss einen konkreten Bezug zu den Kriterien im Ausschreibungstext aufweisen und alle wesentlichen Aussagen zur Beurteilung und Bewertung (s.u.) enthalten.

Die eingegangenen Projektskizzen stehen untereinander im Wettbewerb. Nach einer ersten vergleichenden Begutachtung und einer Expertenanhörung erfolgt die Auswahl der für die 2. Bewerbungsstufe vorgesehenen Projektskizzen.

2. Stufe: vollständige Projektkonzeption (Langfassung)

Für die zweite Verfahrensstufe werden die Bewerber mit ausgewählten Projektskizzen vom BISp aufgefordert, binnen vier Wochen einen ausführlichen und detaillierten Projektantrag vorzulegen. Das BISp behält sich hierbei vor, bei Bedarf in Abstimmung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Expertenanhörung Auflagen und Anregungen einzubringen, die in der weiteren Konzeption berücksichtigt werden sollen.

Für die vollständige Projektkonzeption ist neben der ausführlichen Projektbeschreibung ein formaler Antrag auf dem Antragsformular für Zuwendungen auf Ausgabenbasis (easy-AZA V8.02) beim BISp einzureichen. Das Antragsformular kann von der Startseite des Elektronischen Antragsystems aus dem Internet unter www.foerderportal.bund.de herunter geladen werden. Es ist im Menüpunkt „easy“ unter „Installations-Dateien“ abgelegt (<http://www.kp.dlr.de/profi/easy/download.html>).

7.2 Förderentscheidung und Bewilligung

Die Begutachtung der Projektskizzen sowie der vollständigen Projektkonzeptionen erfolgt unabhängig durch jeweils mindestens drei im Themengebiet der Ausschreibung ausgewiesene Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen.

Kriterien für die Beurteilung

Hauptkriterien

- Wissenschaftlichkeit der Problemführung
Darstellung des theoretischen Ansatzes bzw. des aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstandes und der daraus abgeleiteten Arbeitshypothesen bzw. des technischen Konzepts und der Forschungsstrategie; Begründung der Relevanz des Projektes aus forschungssystematischer oder anwendungsorientierter Sicht
- Innovationskraft und Angemessenheit des Forschungs- und Entwicklungsansatzes, insbesondere der Forschungsmethoden bzw. der konzipierten technischen Lösung
Wahl und Darstellung des Untersuchungsdesigns (z.B. Feldstudie als Längsschnittanalyse, der Stichprobenwahl, der Untersuchungs- und Auswertungsmethoden)

Nebenkriterien

- Angemessenheit der Kosten-Nutzen-Relation
- Zusammensetzung der Arbeitsgruppe
Gewähr der Durchführbarkeit des geplanten Projektes aufgrund nachgewiesener Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie institutioneller und personeller Voraussetzungen des Antragstellers

Problemangemessene Zusammenarbeit mit Praxispartnern und sonstigen Partnern im WV, Transferstrategie in Wissenschaft und Praxis, Nachnutzbarkeit der Projektergebnisse

Bewilligung

Vorgesehen ist die Vergabe im Wege der Zuwendung nach dem Grundsatz der Subsidiarität.

8 Sonstiges

Frist für die Einreichung von Angeboten (Maßgeblich ist der Eingang des Angebots im BISP):

16.06.2008

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an:

**Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn**

Der Antwortumschlag ist deutlich sichtbar mit der Aufschrift zu versehen:

Bitte nicht öffnen - Angebot „*Trainer-Sozialkompetenz*“

Ohne diese Aufschrift ist eine vorzeitige Eröffnung und damit Ungültigkeit des Angebots nicht auszuschließen.

Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der zuständigen BISP-Mitarbeiterin:

Name: **PD Dr. Gabriele Neumann**

FG: **Psychologie**

Tel.: **0228/99 640 9022**

Email: **gabi.neumann@bisp.de**

Dieser Ausschreibungstext und weitere Informationen zur Antragsstellung sind auch verfügbar über <http://www.bisp.de>, Rubrik Aktuelles.